

je 2 5.

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg



Stuttgart, Neckarstraße 18 B - Telefon 21046

Sozialstatistik

M I 5

14. Januar 1957

VI 16 - 5/20

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg im Monat November 1956

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau hat sich in Baden-Württemberg von August zu November 1956 um 0,2 vH auf 267,8 (1936 = 100) erhöht, wobei sich dieser verhältnismäßig unbedeutende Anstieg insoweit in die Gesamtentwicklung einfügt, als auch in den vergangenen Jahren von August bis November nur ein geringer Auftrieb des Preisindex zu erkennen war. Im übrigen ergab sich im Jahr 1956 eine abgeschwächte Steigerung, die mit + 4,2 vH von November 1955 bis November 1956 nicht die Veränderung um + 7,5 vH von November 1954 bis November 1955 erreichte.

Im Berichtsvierteljahr wirkten sich die Verteuerungen von einigen Handwerkerarbeiten am stärksten aus, und zwar zogen besonders die Preise für die Flaschner- bzw. Installationsarbeiten an, was in Zusammenhang mit Lohn- und Materialpreiserhöhungen steht. Der Preisindex für die Handwerkerarbeiten lag im November 1956 um 0,8 vH höher als im August 1956.

In der Gruppe "Baustoffe frei Bau" blieben in der gleichen Zeit im allgemeinen die Preise unverändert. Nur Baueisen wurde als Folge der allgemeinen Erhöhungen der Preise für Eisen und Stahl um 2,8 vH teurer, wobei dieser Einfluß jedoch zum großen Teil durch die um 0,4 vH rückläufigen Preise für Mauersteine wieder ausgeglichen wurde.

Trotz der unveränderten Tariflöhne im Baugewerbe ergab sich im Berichtsvierteljahr ein Rückgang des Index für Löhne einschließlich Unkosten und Verdienst um 0,1 vH, was damit erklärt wird, daß der in einer Berichtsgemeinde eingeführte Zuschlag für Minderleistung mit dem Nachlassen der Hochkonjunktur im Baugewerbe zu ermäßigen war.

Bei den Baunebenleistungen wurden im November 1956 für Planung und Bauleistung sowie für baupolizeiliche Gebühren die gleichen Anteilsätze wie im August 1956 gemeldet, so daß der Verlauf dieser Indexziffern dem des Gesamtindex entsprach. Bei den Zinsen für Baugeld des Bauherrn hingegen wirkte sich die Senkung des Diskontsatzes aus, so daß der Index in Vierteljahresfrist um 0,9 vH zurückging. Der Indexstand von November 1955 wurde jedoch noch immer um 11 vH überschritten.

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau in Baden-Württemberg ¹⁾

1936 = 100

Indexgruppe	1955		1956				Veränderg. in vH November 1956 gegen	
	Aug.	Nov.	Febr.	Mai	Aug.	Nov.	Aug.56	Nov.55
I. Erdabfuhr	188,5	188,7	188,7	189,9	196,5	196,5	-	+ 4,1
II. Baustoffe frei Bau	268,1	269,5	269,4	276,6	278,6	278,9	+ 0,1	+ 3,5
darunter:								
Mauersteine	229,7	233,7	239,7	255,7	259,7	258,7	- 0,4	+10,7
Zement	175,8	175,8	175,8	175,8	175,8	175,8	-	-
Schnittholz	413,7	409,1	394,8	396,9	393,8	393,8	-	- 3,7
Baueisen	312,3	315,4	315,4	315,0	318,4	327,3	+ 2,8	+ 3,8
III. Handwerkerarbeiten	213,4	215,1	216,4	219,5	220,7	222,4	+ 0,8	+ 3,4
IV. Löhne einschl. Unkosten und Verdienst	280,2	283,3	283,3	297,8	297,8	297,5	- 0,1	+ 5,0
darunter:								
Tariflöhne und Lohnzulagen	249,0	252,3	252,3	265,4	265,4	264,9	- 0,2	+ 5,0
I. - IV. Bauleistungen am Gebäude	254,4	256,4	256,9	265,2	266,4	267,0	+ 0,2	+ 4,1
V. Planung und Bauleitung	249,9	251,8	252,2	260,4	261,7	262,2	+ 0,2	+ 4,1
VI. Baupolizeiliche Gebühren	152,5	154,0	153,9	158,3	158,7	159,1	+ 0,3	+ 3,3
VII. Zinsen für Baugeld des Bauherrn	403,8	414,1	404,3	432,4	463,8	459,8	- 0,9	+11,0
Gesamtindex 1936 = 100	254,9	257,0	257,3	265,7	267,3	267,8	+ 0,2	+ 4,2
1913 = 100	328,9	331,7	332,0	343,0	345,0	345,7	+ 0,2	+ 4,2

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Statistik - Bibliothek

Reg. 25. FEB. 1957

1) Durchschnitt aus den Indizes der Städte Stuttgart, Karlsruhe, Tübingen, Reutlingen und Friedrichshafen.